

# Die Letzte

38

## Ein Jahr Startup Academy Olten

Am Mittwoch, 13. November, findet an der Fachhochschule Nordwestschweiz am Standort Riggenbachstrasse in Olten der zweite Netzwerkanlass der Startup Academy Olten zusammen mit Bexio statt.

Die gemeinnützige Initiative «Startup Academy Schweiz» lädt die Startup-Community Region Olten zur Vorstellung der eigenen Ideen und zum gemeinsamen Networking ein. Neben Neuigkeiten aus der Startup Academy Olten berichten die Startups MyCamper und Avenwood von ihren Erfahrungen. Die Startup Academy wurde 2010 in Basel gegründet und hat seither über 190 Startups begleitet. Aufgrund der hohen Nachfrage hat sich die Startup Academy das Ziel gesetzt, die Anzahl an Standorten zu erhöhen und die Reichweite auszubauen.

Seit der Gründung des Vereins «Startup Academy Olten» im Juli 2018 konnte wertvolle Aufbauarbeit geleistet werden. Neben dem Aufbau eines breiten Netzwerkes werden bereits sieben Startups begleitet und unterstützt. Der neue Standort bietet im Wirtschaftsraum Region Olten ein attraktives Umfeld für Startups. Mit ihrem Engagement will die Startup Academy Olten dazu beitragen, dass Startups aus der Region – Herkunftskanton oder Land spielen dabei keine Rolle – die notwendige Infrastruktur zur Verfügung steht und die lokale Startup-Community wachsen kann. In der Startup Academy Olten werden die verschiedensten Geschäftsideen begleitet. Durch die Zusammenarbeit mit Swissbiolabs können auch Startups im Umfeld von «Diagnostics» unterstützt werden.

MGT

startup-academy.ch/olten



Erfolgreicher Auftakt: Impression vom ersten Netzwerkanlass in Olten.

ZVG



«Es wäre ein Traum, wenn unsere Klienten beim Umbau mithelfen könnten»: Geschäftsleiterin Viviane De Groot.

COH

## Jetzt steht der Umbau an

### Aufbruchstimmung im Vorstädtli Generationenhaus in Laupersdorf

**Das Vorstädtli Generationenhaus in Laupersdorf ist in Aufbruchstimmung: Die Liegenschaft konnte gekauft werden und seit Juli schreibt man erstmals schwarze Zahlen. Doch jetzt fehlen finanzielle Mittel für den dringend notwendigen Umbau des Hauses.**

VON WOLFGANG NIKLAUS

Es ist die etwas andere soziale Einrichtung: Das Vorstädtli Generationenhaus in Laupersdorf. Gerade erst habe wegen des geplanten Umbaus der Liegenschaft ein Architekt bei ihnen gegessen, der oft in vergleichbaren Institutionen ein und aus geht. «Er sass bei uns am langen Tisch mit 20 Personen und hat gestaunt, dass wir diese Mischung – Kind, Senioren, einsame sowie körperlich und psychisch behinderte Menschen – alle unter einen Hut kriegen», erzählt Geschäftsleiterin Viviane De Groot. «Wir sind schon ziemlich einzigartig», sagt sie. Und hat damit ohne Zweifel recht. Das Konzept des «Vorstädtli» ist für mehrere Generationen ausgelegt: Das Angebot des Tagestreffs richtet sich an Kinder, Menschen mit leichten Beeinträchtigungen oder in einer schwierigen Lebensphase sowie Seniorinnen und Senioren. Sie

alle können den Tag oder Teile davon im Haus verbringen und erhalten im familiären Rahmen Struktur, eine sinnvolle Beschäftigung, Unterstützung – ganz einfach auch Wertschätzung. Ganz gross geschrieben im «Vorstädtli» wird auch Selbstbestimmung.

**Nicht einfach, Schwäche zuzugeben**

«Es läuft gut, seit Juli schreiben wir erstmals schwarze Zahlen», sagt die Geschäftsleiterin. Aber noch ist Luft nach oben. Aktuell zählt sie 17 Klienten, das Vorstädtli hat eine Bewilligung für deren 24. Noch nicht offiziell zur Klientel dazu gehören Senioren. Es sei halt für viele ältere Menschen schwierig, eine Schwäche zuzugeben, sagt De Groot. Zuzugeben, dass sie auf die Dienstleistungen einer Tagesstätte angewiesen seien.

Auch bezüglich Kinderbetreuung hat das Vorstädtli Generationenhaus noch Kapazitäten. Der Mittagstisch ist gut ausgelastet, aktuell sieben Kinder werden während einem oder zwei halben Tagen pro Woche betreut. Das ist für die meisten gerade noch knapp bezahlbar. Aber da sind noch einige Eltern und potenzielle Kunden mehr, die laut Viviane De Groot vom Konzept der Institution zwar begeistert sind, es sich aber schlicht nicht

leisten können, ihr Kind dort unterzubringen.

**Ein Lift tut dringend Not**

Bezüglich Liegenschaft ist man mit deren Kauf, der nur dank zahlreicher Spenden möglich war, einen grossen Schritt voran gekommen, wie die Geschäftsleiterin erklärt. Und doch wars erst ein Zwischenschritt: «Nun benötigen wir Geld, damit der Umbau der Liegenschaft so erfolgen kann, dass sie allen Ansprüchen gerecht wird.» Will heissen: Zuerst braucht es einen Lift, weil einer der Klienten im Rollstuhl sitzt. Zwar kann er – noch – einige Stufen laufen, aber mittelfristig wird das bei drei Stockwerken nicht mehr möglich sein. Auch die Toiletten sind nicht behindertengerecht. Dass die Inneneinrichtung «sehr altmodisch» ist und eigentlich «alles renoviert» werden müsste, läuft da schon unter Wunschbedarf. «Ich möchte den Umbau gerne mit der Hilfe von Service Clubs angehen», sagt Viviane De Groot. Die Vorstellung, dass ihre Klienten dabei sogar mithelfen könnten, sei schlicht «ein Traum». Spenderinnen und Spender für dieses Projekt sind deshalb sehr willkommen.

www.vorstaedtl.org

## Mit spitzer Feder



STEFAN MÜLLER-ALTERMATT

«Greta nervt!» Ich weiss nicht, wie oft ich dieses zu einem Zweiwortsatz kondensierte Hasspamphlet in den letzten Wochen gehört habe. Am Stammtisch, im Zug, in den sozialen Medien: Überall gibts Menschen, die sich über Greta Thunberg nerven. Ich kann euch alle beruhigen: Greta tut euch nichts. Genau wie alle anderen Sechzehnjährigen mit Asperger-Syndrom ist sie völlig harmlos. Ihr dürft gerne ein bisschen mutiger sein und euch einen grösseren und stärkeren Feind suchen.

«Greta hätte den Friedensnobelpreis verdient», hallt es aus der anderen Ecke. Ich sage: Kriegt euch wieder ein! Auch wenn Greta blitzgescheit, ihre Idee mit dem Schulstreik kreativ und ihr Anliegen absolut berechtigt ist: Hinter ihr steckt eine PR-Maschinerie, die ein Kind instrumentalisiert – und sicher keinen Friedensnobelpreis verdient hat. Der aktuelle Stand der Greta-Diskussion ist der, dass man sich gegenseitig mit Vorwürfen eindeckt. Hier das Schulstreik-Argument «Ihr tut nichts, also tun wir jetzt auch nichts mehr», dort die ständige Betonung, dass auch «Greta-Jünger» in die Ferien fliegen würden. Der Sache bringt das nichts. Der Sache kann nur mit zwei Dingen gedient werden: Mit dem richtigen Verhalten durch uns alle und mit konkreten, sozial- und wirtschaftsverträglichen Massnahmen, beschlossen in unseren demokratischen Institutionen.

Bei der Arbeit an diesen Massnahmen wäre ich echt froh, die Klimajugend würde mithelfen statt nur Vorwürfe erheben. Also: Bitte lasst uns arbeiten! Und an die Greta-Hasser: Lasst das Mädchen in Ruhe!

Stefan Müller-Altermatt findet so Nebelpardenen-Diskussionen einfach doof.

ANZEIGE

Auf der Suche nach aktuellen Themen aus der Region?

Nicht suchen, finden! Natürlich im

**Anzeiger**  
Thal Gäu Olten

**techtronic**

Ihr Fachgeschäft für  
Haushaltsgerätele-Maschinen,  
Rasenroboter und TV-Geräte

Miele



Lieferung und Installation mit eigenem Personal (keine Fremdfirmen)

Mittelgäustrasse 58, Gunzgen,  
Tel. 062 897 65 02  
Di-Fr 13.30–18.30 Uhr  
Sa 10.00–16.00 Uhr  
Vormittags nach Absprache  
Onlineshop [www.techtronic.ch](http://www.techtronic.ch)

**St. Martins-Fest**  
**Mümliswil**  
**8. Nov. - 11. Nov.**

10233747-10044350

**Partys spielen keine Rolle mehr!**

Es gibt viele unfähige, unfaire, ethiklose, macht- und finanzhungrige Beamte, Politiker bis Bundesräte und Bundesrichter.

Ich wähle fähigen, traditionsbewussten jungen Familienvater für neutrale Gleichberechtigung im Parlament.

Christian Imark in den Ständerat

Und Sie?

10233832-10044489

**krebsliga solothurn**

Wir stehen Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen im ganzen Kantonsgebiet helfend zur Seite. Unterstützen auch Sie unsere wichtige Arbeit!

**Spendenkonto PK 45-1044-7**

www.krebsliga-so.ch, Tel. 032 628 68 10  
Dieses Inserat kostet keine Spendengelder.



**HOFSTETTER AG FLUMENTHAL**  
4534 FLUMENTHAL UND FILIALE 4536 ATTISWIL

seit 1960 im Dienst der Kunden!

Spezialisten



**Tankrevision**

Tanksanierung  
Tankbau Tankrückbau  
Metallbau Schlosserei

Baselstrasse 31  
4534 Flumenthal

032 637 59 00  
info@hofstetter.ag  
www.hofstetter.ag

10233893-10044557